



Bild 20 / LOUIS SONNS / Plakat 1919
 Druck: Adolf Friedländer, Hamburg



Bild 21 / LOUIS SONNS / Plakat 1919
 Druck: Adolf Friedländer, Hamburg

burgisches Zartgefühl auf eine zu harte Probe zu stellen, entzieht sich meiner Kenntnis. Aber keiner der ausgezeichneten Entwürfe wurde jemals ausgeführt. Der Hamburger bleibt eben bei seinem alten Rezept. Bei seinen Geschäften bewundernswert großzügig und weitschauend, setzt er auf dem Reklamegebiet allem Kühnen und Neuen stärksten Widerstand entgegen. Darum ist auch das hamburgische Plakatbild, wenigstens so weit es die Öffentlichkeit berührt, so wenig originell und witzig. Abgedroschene Formen, alltägliche Farben drängen sich bis zur Ermüdung auf. Selten einmal, daß ein grotesker Gedanke aufblitzt, und wenn wirklich ein Werbebild mit einem kecken und ungewohnten Einfall oder einer kühnen, allem

Bild 22 / LOUIS SONNS



Herkömmlichen bewußt entgegen-
 gesetzten Besonderheit aufwartet,
 kann man sicher sein, daß es nicht
 wie anderswo von der großen
 Masse belacht, besprochen, be-
 urteilt und bewertet, sondern
 entweder nicht verstanden oder
 einfach naserümpfend oder ent-
 rüstet abgetan wird. Und doch
 sind auch die norddeutschen Re-
 klamekünstler nicht ohne Humor.
 Nur sind so ziemlich alle ihre
 witzigen Einfälle dazu verurteilt, in
 den Mappen der geistigen Väter
 ein zwar beschauliches, aber doch
 zweckloses Dasein zu führen. Selbst
 zu Zeiten der Wahlschlachten, wo
 doch die Gemüter, aufs höchste er-
 regt, mehr aus sich herauszugehen
 pflegen, blieb das politische Plakat
 in Hamburg immer sachlich kühl

Plakat 1919